

Protokoll von der Sitzung des Fachausschusses „frühkindliche Bildung, Bildung, Weiterbildung und Migration“ des Stadtteilbeirates Walle am 04.12.2025 im Raum A2 in der „Oberschule am Waller Ring“, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

Nr.: XIV/04/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Sonja Kapp i.V.
Jan Klepatz
Anna Fischer
Udo Brzenza
Barbara Schwenen

Sachkundige Bürger:innen

Helene Finck
Elena Reichwald

Vertreter:innen § 23.5 BeirOG

Verhindert sind:

Nicoletta Witt (entschuldigt)
Paul Siems

Gäste: Herr Schumacher und Herr Wicke

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/25 vom 25.09.2025**
- TOP 3: Vorstellung des Projektes „Landepunkt“ aus Mitteln des Startchancenprogramms und Veränderungen in der Sekundarstufe I**
Dazu: Alexander Schumacher (Schulleiter) von der „OS am Waller Ring“
- TOP 4: Neues Profil in der Sekundarstufe II „Digitale Medizin“**
Dazu: Herr Wicke (Oberstufenleiter) von der „OS am Waller Ring“
- TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil**
- TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird - nach Anpassung der Nummerierung der Tagesordnungspunkte - genehmigt.
Der Themenspeicher wird ergänzt mit dem Thema: Zukunft der Turnhalle der GS Überseestadt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/03/25 vom 25.09.2025
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Vorstellung des Projektes „Landepunkt“ aus Mitteln des Startchancenprogramms und Veränderungen in der Sekundarstufe I
Dazu: Alexander Schumacher (Schulleiter) von der „OS am Waller Ring“

Herr Schumacher berichtet vom Präventionsprojekt „Landepunkt: Respekt ist nicht verhandelbar“. Es handelt sich um ein zweitägiges Sozialtraining, das auch eine Schulung der Lehrer:innen beinhaltet. Unterschiedliche Spiele unterstützen das Projekt, das das Klima in der Klasse verbessern soll. Es ist aber laut Herrn Schumacher sehr teuer und wird daher aus den Mitteln des Startchancenprogramms der Bundesregierung bezahlt. Die Schule bekommt am 12.12.2025 von der Fernsehsendung „buten un binnen“ Besuch, weil auch dort das Projekt vorgestellt werden soll. Ab dem kommenden Jahr sollen die neuen 5. Klassen und die 7. Klassen (mit dem Beginn der Pubertät) an dem Projekt teilnehmen.

Auch der Umbau der Schule mit modernen Lerninseln wird aus dem Startchancenprogramm finanziert.

Eine Kraft wird für die sogenannte „Familienklasse“ aus dem Startchancenprogramm finanziert. Hierbei handelt es sich um ein gemeinsames Lernsetting mit Kindern und Eltern. Es ist für die Eltern nicht belehrend, weil sie im Austausch mit anderen Eltern sind und sie erleben ihre Kinder im Unterricht und sehen selbst, wie ihre Kinder dort agieren. Mehr Konsequenz in der Erziehung ist ein Ziel.

Er berichtet auch von Teillerngruppen in die Schüler:innen für zwei Stunden aus den Klassenverbänden genommen werden. Das sind temporäre Lerngruppen, in denen die Kinder u. a. Impulskontrolle lernen und die Klassenverbände werden dadurch entlastet.

Neu eingeführt hat die Schule ein Frühstück an dem zirka 20 Kinder regelmäßig teilnehmen. Die Finanzierung ist noch nicht endgültig gesichert. Die Schule hat sich daher sehr über die Spende des Waller Jugendforums gefreut, dass dafür einmalig 800 Euro aus seinem Budget gegeben hat.

Auf Nachfrage aus dem Beirat wird kurz berichtet, dass bei den Toiletten mit einer großen Sanierung zeitnah gerechnet wird und das eventuell auch die Fenster der Schule erneuert werden. Die Fusion läuft mit viel Engagement der beteiligten Lehrer:innen weiter. Sie erhalten dafür laut Herrn Schumacher aber nur eine sehr geringe zeitliche Entlastung.

TOP 4: Neues Profil in der Sekundarstufe II „Digitale Medizin“
Dazu: Herr Wicke (Oberstufenleiter) von der „OS am Waller Ring“

Herr Wicke stellt das neue Profil „Digitale Medizin“ im Fachausschuss (FA) ausführlich vor, dass im August 2025 gestartet ist. Es gibt eine enge Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS. Grundsätzlich soll das Profil junge Menschen motivieren, sich mit den vielfältigen Aspekten der digitalen Medizin auseinanderzusetzen – und sie vielleicht sogar für ein Studium in dieser Richtung zu interessieren. Der Schwerpunkt ist Mathematik mit Naturwissenschaften und Informatik. Das neue Profil sorgt auch für eine zusätzliche Durchmischung der Klassen, weil für das neue Angebot auch gute Schüler:innen aus anderen Stadtteilen wie Horn, Mitte und Schwachhausen nach Walle kommen. Auch in den weiteren Fächern des Profils wird ein Bezug zur digitalen Medizin hergestellt. Im Deutschunterricht wird beispielsweise ein Medizinbuch gelesen und in Kunst wird sich mit Graustufen beschäftigt, die bei der Auswertung von Magnetresonanztomographie-Bildern (MRT) eine große Rolle spielen.

TOP 5: Aktuelle Situation der Kitas und Schulen im Stadtteil

Die Schulleiterin der OS Überseestadt berichtet kurz, dass die Container bzw. Mobilbauten an der Nordstraße kommen sollen und dass am aktuellen Standort in der Grenzstraße für die Schule gerade die 3. Etage erschlossen wird.

Herr Börger (Vertreter aus dem Elternbeirat) berichtet dem FA von der Situation in der Kita an der Waller Heerstraße. Eine Dependence des Kinder- und Familienzentrums am Pastorenweg in Gröpelingen. Das abgängige Gebäude der Kita gehört der evangelischen Kirche, wird aber zurzeit von KiTa Bremen genutzt. Die Kita stand bereits einmal kurz vor der Schließung und es wurde nach Protesten aus der Elternschaft eine Verlängerung der Nutzung bis 2027 zugesagt. Nun gibt es denn Wunsch nach einer erneuten Verlängerung des Mietvertrages um weitere zwei Jahre. Bis dahin soll eine neue Kita (zwischen Walle und Findorff) baulich fertiggestellt sein. Die Eltern haben den Wunsch dann gemeinsam mit allen drei Gruppen dorthin umzuziehen. Sie möchten, dass Erzieherinnen und Kinder zusammenbleiben. Am 6.1.2026 soll Herr Jablonski vom „Senator für Kinder und Bildung (SKB)“ gemeinsam mit Vertretern der Geschäftsführung von KiTa Bremen die Einrichtung besuchen.

Die Eltern fordern eine Berichtsbitte vom SKB. Dieser wird vom FA zugestimmt. Der genaue Text der Berichtsbitte wird von Herrn Börger gemeinsam mit weiteren betroffenen Eltern ausformuliert und an das Ortsamt gesendet. Dieses leitet die Berichtsbitte dann an die Mitglieder des FA und an den SKB weiter.

Herr Schumacher schildert dem Fachausschussmitgliedern kurz die komfortable Situation der Schulen im Bremer Norden. Diese haben alle eine IT-Assistenz. Damit werden die Lehrkräfte von diesen Aufgaben entlastet und können sich wieder ihrer Hauptaufgabe dem Unterrichten widmen. Der FA wird daher gebeten den SKB zu fragen, ob dieses Modell auch für alle anderen Bremer Schulen kommen wird. Dieser Bitte wird zugestimmt.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Es wird kurz auf die Planungskonferenz des Beirates und die aktuellen Antworten der SKB u. a. zur Ganztagsquote eingegangen. Damit ist die Befassung mit der Planungskonferenz für den FA abgeschlossen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es gibt keine „Mitteilungen des Amtes“ und keine Anmerkungen zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“.

Vorsitz und Protokoll:

stellv. Fachausschussprecherin:

Petra Hellmann

Helene Finck